

Gremienvorlage für Gemeindevertretung Reichelsheim

Hier: Grundsatzbeschluss

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Reichelsheim fasst folgenden Grundsatzbeschluss:

1. Die Gemeinde Reichelsheim begrüßt die künftige Möglichkeit der Gigabitförderung aus Bundes- und Landesmitteln zum Ausbau des Glasfasernetzes im Odenwaldkreis und beteiligt sich an dieser Fördermaßnahme im Rahmen des Wirtschaftlichkeitslückenmodells.
2. Die Gemeinde Reichelsheim strebt einen flächendeckenden FTTB/H Ausbau innerhalb der nächsten zehn Jahre im Gemeindegebiet an.
3. Die Gemeinde Reichelsheim schließt sich der gemeinsamen Initiative aller Kommunen des Odenwaldkreises an und beauftragt die Brenergo GmbH als Dienstleister der Gemeinde Reichelsheim mit der Organisation, Planung, Koordination, Fördermittelakquise, Abrechnungen und allen weiteren mit dem Gigabitausbau vor Ort direkt in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.
4. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag für die unter Punkt 3 genannten Dienstleistungen inkl. der notwendigen Personal- und Sachmitteln mit der Brenergo GmbH auszuarbeiten und der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.
5. Die Gemeinde Reichelsheim beabsichtigt, die für das Förderprogramm notwendigen Eigenmittel aufzuwenden und in die kommunalen Haushalte ab 2023 einzustellen. Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die nötigen Schritte dazu vorzubereiten und der Gemeindevertretung vorzulegen.

Erläuterung und Begründung

Der Odenwaldkreis bietet an, gemeinsam mit den Kommunen - im Rahmen der Gigabitförderung – den anstehenden Glasfaserausbau über die Brenergo zu realisieren. Die Förderung soll im Wirtschaftlichkeitslückenmodell erfolgen. Bei der anschließenden gemeinsamen Ausschreibung bewerben sich TK-Unternehmen um den Bau und Betrieb des Netzes.

Gefördert wird dabei die wirtschaftliche Lücke des TK-Unternehmens. Das Wirtschaftlichkeitslückenmodell stellt für die Gemeinde Reichelsheim eine risikofreie Variante dar, den Gigabitausbau innerhalb der nächsten zehn Jahre flächendeckend zu ermöglichen.

Für die Gemeinde Reichelsheim sind insgesamt 3240 Grundstücke und damit 73,5 Kilometer Tiefbauarbeiten zu leisten.

Für die Gemeinde Reichelsheim wird nach derzeitigen Kalkulationen mit Gesamtkosten in Höhe von 16.960.000 Euro gerechnet. Die zu erwartende Förderung liegt bei rund 15.264.000 Euro. Der verbleibende Anteil wird auf die Projektjahre verteilt und liegt nach ersten Berechnungen damit bei etwa 212.000 Euro/Jahr.

Ein eigenwirtschaftlicher Ausbau des Gigabitnetzes ist nur in einigen Bereichen des Odenwaldkreises rentabel (dicht besiedelte Kerngemeinden), weshalb ein Zusammenschluss in Ausbaufragen sinnvoll und notwendig ist. Stadtteile, Randbezirke und kleinere Gemeinden haben hier vorhersehbare Nachteile.

Die im Rahmen des Wirtschaftlichkeitslückenmodells über Eigenmittel des TK-Unternehmens erbrachten Investitionen reduziert zudem den von den Kommunen aufzubringenden Eigenanteil erheblich und sollten genutzt werden.

Es darf nicht zu einem lückenhaften Ausbau kommen, in der einzelne Kommunen im Betreibermodell und andere Kommunen im Wirtschaftlichkeitslückenmodell ausbauen. Dies würde kleinteilige Netze und erhebliche Risiken für die Netzeigentümer bedeuten, die dann allein „ihr“ Netz unterhalten, vermarkten und betreiben lassen müssten.

Mit dem vorgelegten Grundsatzbeschlussvorschlag wird zudem das Risiko der künftigen Technologieentwicklung von der einzelnen Kommune auf das TK-Unternehmen verlagert. Ebenso ist die Netzunterhaltung dann Sache des neuen Eigentümers.

Der Bundestag hat einen individuellen Anspruch auf einen schnellen Internetanschluss bereits beschlossen. Anspruchsgegner sollte hier in jedem Fall nicht die Kommune, sondern der TK-Unternehmer sein, der auch Netzeigentümer ist. Damit ist die Kommune aus der Haftung.

Der vom Odenwaldkreis beschlossene Netzverkauf des bestehenden FTTC-Netzes ermöglicht dem Käufer außerdem einen insgesamt zügigeren Ausbau der Gigabitinfrastruktur im Odenwaldkreis.

Da die insgesamt zur Verfügung stehenden Fördermittel von Bund und Land begrenzt sind, ist zügiges Handeln geboten. Ziel muss es sein, dass die Gemeinde Reichelsheim mit der Brenergo zeitnah diese Förderanträge ausarbeitet und auf den Weg bringt, damit die Kommunen des Odenwaldkreises bereits in der ersten Zuteilung eine Berücksichtigung finden.

Die Ziele der Brenergo sind:

1. Den flächendeckenden Glasfaserausbau in allen Kommunen zu erreichen
2. Die Einbindung des heutigen FTTC-Netzes zu gewährleisten
3. Möglichst geringe Investitionen der Kommunen
4. Koordinierung der Ausbauplanung und Kontrolle der Umsetzung
5. Landkreis und Kommunen arbeiten zusammen

Um hier die Synergieeffekte zu nutzen und auf das vorhandene Wissen der Brenergo innerhalb der OREG zurückzugreifen, bietet es sich an, den Ausbau über diese Gesellschaft kostengünstig für die Gemeinde Reichelsheim koordinieren und planen zu lassen. Hierfür entstehen nach vorläufiger Rechnung nochmals 39.284 Euro/Jahr.

Hierbei sind alle Kommunen des Odenwaldkreises entsprechend einzubeziehen. Sie zahlen die notwendigen Eigenmittel für das Förderprogramm innerhalb der eigenen Kommune, teilen sich aber die entstehenden Personal-, Sach- und Overheadkosten nach Einwohnerschlüssel auf. Dies soll in einem gesonderten Vertrag mit den jeweiligen Kommunen geregelt werden.

Zeitschiene:

